



# JUBILÄUMSAUSGABE

Teil 2

# BACARI



**B**uttenheims  
**A**ktueller  
**C**ocktail  
**A**us  
**R**edaktionsfrischen  
**I**nformationen

*Wir wünschen euch viel Spaß und gute Unterhaltung  
beim Schmökern in der zweiten Ausgabe der*

***Buttenheimer Ferienprogrammzeitung -  
BACARI 2023!***

*Hier sind exklusiv für euch aufbereitet die restlichen Rückblicke  
zum Buttenheimer Sommerferienprogramm.*

Oktober 2023



# BACARI 2023 – Heft 2 startet ...



**Nadine Kidalka**

Reporterkürzel: NK

Alter: 18 Jahre

Ich besuche die Q12 des Maria-Ward-Gymnasiums Bamberg.

**Janik Weisser**

Reporterkürzel: JW

Alter: 8 Jahre

Ich gehe in die Deichselbachschule Buttenheim, Klasse 3b.

**Markus Fritschi**

Reporterkürzel: FM

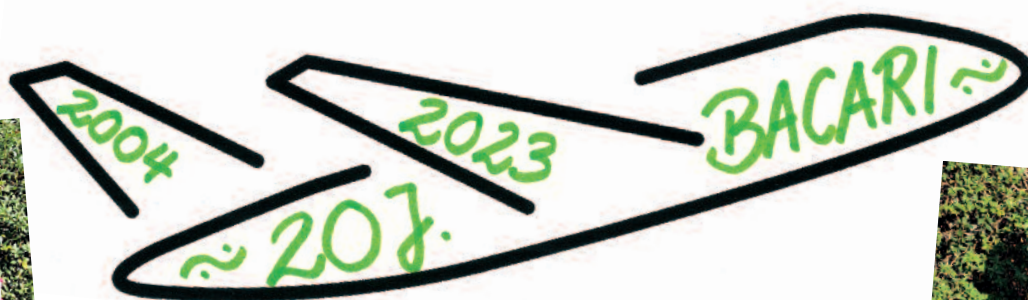
Alter: 53 Jahre

**Jannis Thummet**

Reporterkürzel: JT

Alter: 9 Jahre

Ich gehe in der Deichselbachschule Buttenheim in die Klasse 4b.



... mit dem

## BACARI-Team 2023:



**Leonhard Ziegler**

Reporterkürzel: LZ

Alter: 11 Jahre

Ich besuche die Klasse 5c im E.T.A. Hoffmann-Gymnasium.



**Margit Fritschi**

Reporterkürzel: FF

Alter: 60 Jahre



**Lisa Will**

Reporterkürzel: WL

Alter: 10 Jahre

Ich gehe in die Klasse 5c der Grund- und Mittelschule Hirschaid.



**Maximilian Georg Deutschmann**

Reporterkürzel: MD

Alter: 9 Jahre

Ich gehe in die 4. Klasse der Deichselbachschule in Buttenheim.



## Lara Thummet

Reporterkürzel: **LT**

Alter: 11 Jahre

Ich besuche das Eichendorff  
Gymnasium Bamberg, Klasse 6 c.



## Hannah Weiler

Reporterkürzel: **HW**

Alter: 11 Jahre

Ich gehe im Eichendorff Gymnasium  
Bamberg in die Klasse 6 c.

## Luise Weiler

Reporterkürzel: **LW**

Alter: 9 Jahre

Ich gehe in die Klasse 4 b der  
Deichselbachschule Buttenheim.



## Emma Loskarn

Reporterkürzel: **EL**

Alter: 9 Jahre

Ich besuche in der Deichselbach-  
schule Buttenheim die Klasse 4 b.

## Mara Neuberg

Reporterkürzel: **MN**

Alter: 10 Jahre

Ich besuche im E.T.A.Hoffmann-  
Gymnasium die 5. Klasse.



## Josefine P.

Reporterkürzel: **JP**

Alter: 9 Jahre

Ich gehe in die Klasse 4. Klasse der  
Deichselbachschule Buttenheim.

## Sophia Lang

Reporterkürzel: **SL**

Alter: 9 Jahre

Ich gehe in die 4 a der  
Deichselbachschule Buttenheim.



## Nelia Delchmann

Reporterkürzel: **ND**

Alter: 10 Jahre

Ich gehe in die 5. Klasse des  
Herder Gymnasiums Forchheim.

## Stefan Teichmann

Reporterkürzel: **ST**

Alter: 9 Jahre

Ich besuche die 4 b der  
Deichselbachschule Buttenheim.



## Lukas Schulz

Reporterkürzel: **LS**

Alter: 9 Jahre

Ich besuche die Klasse 4 b der  
Deichselbachschule Buttenheim.

## Erste-Hilfe-Kurse (JP)

Bestimmt hat sich jeder von euch schon mal in den Finger geschnitten. Ein Pflaster draufzukleben ist leicht. Aber was ist, wenn es an einem Gelenk ist? Oder wenn die Wunde stark blutet? Dann ist es gut, wenn man einen Erste-Hilfe-Kurs besucht hat. Solch einen Kurs gab es bereits am Montag nach Beginn der Sommerferien. Ein Zweiter fand am letzten Feriendonnerstag, 7. September 2023, im Feuerwehrhaus in Buttenheim statt. Etwa zehn Kinder haben teilgenommen und Julia und Esther von den Johannitern haben den Kurs geleitet. Sie haben uns gezeigt, wie man ein Pflaster fürs Knie oder für den Ellenbogen zuschneidet, damit man das Gelenk später noch gut bewegen kann. Natürlich haben sie uns auch beigebracht, wie man die stabile Seitenlage anwendet. Und für den Fall, dass sich jemand richtig fies in den Arm oder ins Bein schneidet, haben wir gelernt, wie man einen Druckverband anlegt.

Hoffentlich finden nächstes Jahr im Ferienprogramm wieder Erste-Hilfe-Kurse statt! Ich würde dann auf jeden Fall teilnehmen, denn es ist ganz wichtig, im Notfall sofort zu wissen, was man tun muss.

**DIE  
JOHANNITER®**   
**Aus Liebe zum Leben**



# Wer schafft unser ERSTE-HILFE-Quiz? (FF)

*Kreuze mit einem Farbstift den Buchstaben mit der richtigen Antwort an!*

## 1. Ein Sonnenstich ist ...

- ... ein süßes Stück Kuchen. (a)
- ... eine Wärmestau im Kopf. (b)
- ... eine Überhitzung im Bauchraum nach scharfem Essen. (c)

## 2. Was tue ich als Ersthelfer zuerst?

- Ich laufe kreischend weg. (a)
- Ich setze sofort einen Notruf ab. (b)
- Ich beginne sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung. (c)
- Ich sichere die Umgebung und spreche dann die verletzte Person an. (d)

## 3. Die stabile Seitenlage ist ...

- ... eine gemütliche Lage für eine geruhsame Nacht. (a)
- ... eine Lage im Fall eines Schocks. (b)
- ... eine Lage für bewusstlose Personen. (c)



## 4. Welche Medikamente darf ein Ersthelfer geben?

- Medikamente geben wir Ersthelfer grundsätzlich nicht! (a)
- Nur Globolis, weil das ja sowieso nur Zucker ist. (b)
- Alles, was nicht vom Arzt als Rezept verschrieben werden muss. (c)

## 5. Was bedeuten die drei „A“ beim Antreffen eines Notfallpatienten?

- Andenken, Anklopfen und Ankommen (a)
- Anstupsen, Abhören und Anrufen (b)
- Anschauen, Ansprechen und Anfassen (c)

## 6. Was ist bei einer stark blutenden Wunde zu tun?

- \* Ein Pflaster auf die Wunde kleben reicht völlig. (a)
- \* Taschentuch und damit die Wunde abtupfen reicht. (b)
- \* Nichts, eine Wunde hört von alleine auf zu bluten. (c)
- \* Ein Druckverband und ein Notruf sind hier wichtig. (d)

## 7. Ben ist vom Baum gestürzt und dabei brach ein oberer Schneidezahn halb ab. Wie kannst du Ben helfen?

- Das abgebrochene Zahnstück mit Klebeband wieder festkleben. (a)
- Mit Ben zum Zahnarzt gehen und das abgebrochene Zahnstück in einer sauberen Box mitgeben. (b)
- Ben sagen, dass es nicht so schlimm ist, weil der Zahn wieder nachwächst. (c)
- Den beschädigten Zahn einfach ziehen. (d)

## 8. Jonas wird, beim Eisessen, von einer Wespe im Mundraum gestochen. Wie kannst du Jonas helfen?

- Eiswürfel lutschen lassen, Kühlung des Halses mit kalten Umschlägen und einen Notruf absetzen. (a)
- Mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen, damit Jonas genügend Sauerstoff bekommt. (b)
- Eine Atemspende geben, damit es nicht zum Atemstillstand kommt. (c)
- Jonas vorbeugen lassen, mit kräftigen Schlägen zwischen den Schulterblättern zum Husten bringen. (d)

## 9. Was sollte bei Nasenbluten getan werden?

- \* Kopf nach vorne neigen, Nacken wärmen (a)
- \* Kopf nach vorne neigen, Nacken kühlen (b)
- \* Kopf nach hinten neigen, Nacken wärmen (c)

## 10. Ferdinand hat mit der Hand auf die heiße Herdplatte gefasst und sich schwer verbrannt. Wie kannst du helfen?

- \* Du stäubst Mehl auf die verletzte Hand. (a)
- \* Du hältst Ferdinands Wunde längere Zeit unter kühles Wasser. (b)
- \* Du trägst eine Brandsalbe auf. (c)

*Die richtigen Antworten findest du auf Seite 23 dieses BACARI-Heftes!*



# Fliesen gestalten mit Transfertechnik nach Bine Brändle (WL-FF)

Diese dreistündige FePro-Aktion wurde angeleitet von Jeanette Vollmayer vom Familienstützpunkt Hager Villa, die uns dankenswerterweise auch mit einigen Fotos versorgt hat. Unser BACARI-Teammitglied Lisa wandte sich nach der Veranstaltung mit ein paar Fragen an einige TeilnehmerInnen.

*WL: Wie hat dir die Veranstaltung heute gefallen? Hat sie dir Spaß gemacht?*  
Ja, es hat mir sehr viel Spaß gemacht!

*WL: Würdest du dich noch einmal für diese Aktion anmelden?*  
Auf jeden Fall würde ich hier gerne noch einmal mitmachen.

*WL: War das Gestalten der Fliesen schwer für dich?*  
Nein, eigentlich war es sehr einfach, wenn man verstanden hat, wie es geht.

## Wer ist eigentlich Bine Brändle, von der diese Transfertechnik stammt?

Lassen wir sie doch einfach mal selbst zu Wort kommen:

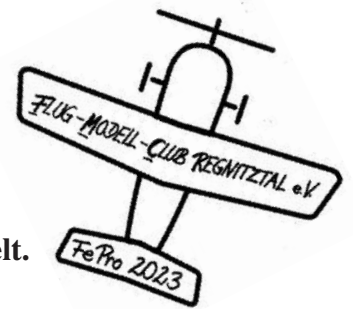
„Hallo! Mein Name ist Bine Brändle und ich bin Mama von 2 Jungs, die mittlerweile schon groß sind. Ich habe wirklich den schönsten Beruf der Welt, weil ich alle meine kreativen Hobbies beruflich ausleben kann. Ich bin **Diplomdesignerin, Illustratorin, Autorin, Stoff- und Teppich-Designerin, Ausmalvorlagen-Erfinderin, ...** Das Wichtigste ist für mich, dass jeder große oder kleine Künstler die bestmöglichen Ergebnisse erzielen und maximale Freude an seinem kreativen Hobby haben kann.

Schon als Kind habe ich immer gerne gebastelt, gemalt und dekoriert, bis alles kunterbunt und fröhlich aussah. Da lag es auf der Hand, Grafikdesign zu studieren. Und weil ich schon damals kaum meinen Zeichenstift aus der Hand legen konnte, habe ich mich gleich auf Illustration spezialisiert. Denn nicht nur mit Worten kann man Geschichten erzählen, sondern auch mit Farben auf Papier ...“

Nur schade, dass unsere BACARI-Josefine am Veranstaltungstag krank war. Sonst hätte auch sie wieder freudig ihre Zeichenstifte gezückt und uns mit Sicherheit ein tolles Bild geliefert.



# Aktion Modellfliegen beim Flugmodellclub Regnitztal (ND)



Unsere BACARI-Nelia hat einige Fakten zum Modellfliegen für euch gesammelt.

- Schneiden, kleben, konstruieren, gestalten, ... – Modellbau ist so vielseitig wie kaum ein anderes Hobby.
- Manche Menschen machen Modellbau als Beruf.
- Wenn man gerne Modellfliegen ausüben will, dann sind vor allem gute Augen, räumliches Vorstellungsvermögen und ein wenig technisches Verständnis nötig.
- Das Hobby Modellfliegen wird als sinnvolle Freizeitbeschäftigung in netter Gesellschaft und draußen in der Natur beschrieben.
- Nur einfach mal so abheben mit dem eigenen Modellflieger – das geht nicht! Beim Fliegen läuft es so wie im Straßenverkehr auch: Es gibt einige Regeln, die beachtet werden müssen. Grundsätzlich darf man niemanden mit seinem Modell gefährden.
- Zum Modellfliegen, ausgenommen Lehrer-Schüler-Flug wie beim FePro, muss man über 14 Jahre alt sein und einen Kompetenznachweis besitzen.
- Modellflugzeuge funktionieren mit einer Fernsteuerung.
- Modellflug ist ab 500 g Gewicht des Modellfliegers versicherungspflichtig.
- Ein Modellflugzeug, das mehr als 250 g wiegt und mit dem geflogen werden soll, muss sogar beim Luftfahrtbundesamt registriert werden.
- In Deutschland soll es aktuell mehr als 200.000 Modellflieger geben.





# Schnupperschach für Anfänger und kleine Könner

## Schachspielen mit kleinen Zaubereien (EL-FF/JW-EL)

Am 7. August und 10. August fanden Ferienprogrammaktionen zum Schachspiel statt. Schachlehrer Georg stellte sich vor und erzählte, dass er seit 2015 Ferienkurse in Eggolsheim und Lauf an der Pegnitz abhält. In Buttenheim startete er im letzten Jahr mit seinem Schachangebot. In einem kurzen Interview nach der Veranstaltung habe ich erfahren, dass Georg, seit er 16 Jahre alt ist, Schach spielt. Seit 25 Jahren ist er Mitglied im Verein, heute als Vorstand und Jugendleiter.

Am Anfang erklärte er uns auf einem großen Schachbrett, wie die verschiedenen Schachfiguren heißen und wie man mit ihnen zieht. Auch wie man den Gegenspieler leicht „Schachmatt“ setzen kann, wurde vorgeführt. Anschließend durften wir selbst eine Runde spielen. Georg und sein Partner haben für uns zwei superschnelle Runden Schach gespielt. Das war toll! Viel zu schnell endete ein empfehlenswerter Kurs.

**Emma sagt: „Danke für die schöne Zeit!!“**

Wir übernehmen hier ergänzend Teile aus dem Pressebericht von Georg Petersammer vom 4. September, der uns hierfür freundlicherweise die Erlaubnis erteilt hat:



### „Schach und Matt“: Schnupperschachkurse in den Sommerferien

Gleich viermal ging es in den Sommerferien in die „Muckibude für Hirngymnastik“ zum Schachschnuppem im Rahmen der Ferienprogramme in Altendorf, Buttenheim und Eggolsheim.

Eine Schachhochburg scheint sich in Buttenheim zu entwickeln, wo gleich beide Kurse mit 12 Kindern im Alter von 5 bis 13 Jahren ausgebucht waren. Einige frischten dabei ihr im Vorjahr Erlerntes auf, andere sammelten erste Erfahrungen auf den 64 Feldern. Kurs- und Jugendleiter Georg Petersammer betreute die schachbegeisterten Kids in Buttenheim zusammen mit den Schachpiraten Anna und Simon.



***Schach boomt also auch in den Ferien!!!***





Sehr interessant zu lesen ist auch die Aussage von Wolfgang Schäuble, Mitglied des Bundestages, Präsident des Deutschen Bundestages a.D. in seiner Funktion als Schachbotschafter für den Verein Kinderschach in Deutschland:

### „Schach ist kein Kinderspiel, aber es ist auch ein Spiel für Kinder!“

Schachspielen schult: das Vorausdenken, das Gedächtnis, die Disziplin – und trotzdem ist es ein Spiel. Es bringt Spaß! Natürlich ist Gewinnen schöner, aber wer eine Partie verliert, seine Figuren wieder aufstellt und weitermacht, wird rasch merken, wie das eigene Spiel Zug um Zug sicherer wird. Im Schach hat vor allem der gute Chancen, der die Welt um sich herum ausblendet – und das können Kinder oft besser als Erwachsene. Spielfreude ist zum Glück unabhängig vom Alter. Ich kann Kindern deshalb das Schachspielen nur empfehlen.“

## Interview mit Herrn Schmee zur FePro-Aktion „Mental Power for Kids“ (MN-FF)

Mittwoch, 27. September 2023: Der Termin für die Abgabe des Konzeptes für das zweite BACARI-Heft im Jubiläumsjahr naht mit Riesenschritten. Heute steht noch quasi „last minute“ ein Interviewtermin an. Dazu hole ich unsere BACARI-Mara (MN) in Bamberg von der Schule ab. Um 14 Uhr haben wir unseren Termin in den Büroräumen des Kinderschutzbundes in der Langen Straße. Mit jeweils zwei Kugeln Eis in der Waffel stimmen wir uns am Gabelmann schleckend auf die Arbeit ein. 😊

Pünktlich betreten wir danach das Büro und werden dort schon von Herrn Schmee und einer Mitarbeiterin erwartet. Nach einer freundlichen Begrüßung stellen Mara und ich (FF) uns kurz vor. Und dann geht's auch schon richtig los ...

*MN: Hallo Herr Schmee, stellen Sie sich doch bitte zuerst einmal uns und unseren BACARI-LeserInnen vor.*

Hallo, mein Name ist Rainer Schmee. Ich bin 55 Jahre alt, habe zwei Kinder, zwei Hunde und eine Katze. Mein Wohnort ist Priesendorf, wo ich ein Haus mit Garten habe. Beruflich bin ich als Key Account Manager in der Baubranche unterwegs. Hier beim Kinderschutzbund arbeite ich ehrenamtlich.

*MN: Welchen Beruf haben Sie erlernt?*

Ich habe auch das Gymnasium besucht wie du, Mara. Dann hatte ich einen Unfall, der mir beinahe mein Leben gekostet hätte. Danach war ich lange Zeit nicht mehr fit und bin in der Schule total abgesackt, wurde u.a. zum Mobbingopfer. Deswegen habe ich zuerst Maler gelernt und danach Industriekaufmann, Handelsfachwirt.

*MN: Was muss man sich unter dem Begriff „Mental Power“ überhaupt vorstellen? Gibt es dazu vielleicht auch einen passenden deutschen Begriff?*

**Mental:** Das bezieht sich auf das Denken, auf den Geist. Wie denke ich über mich?

**Power:** Das bedeutet Kraft, Stärke. Die Stärke, zu sich selbst zu stehen, so wie man eben ist. Wobei „stark sein“ nicht „hart sein“ bedeuten soll.



*MN: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Aktion „Mental Power for Kids“ im Ferienprogramm anzubieten?*

Da muss ich jetzt ein wenig ausholen. Das liegt etwa 10 Jahre zurück, da hatte ich den Gedanken/das Gefühl, dass ich etwas machen sollte für Kinder. In Priesendorf habe ich an der Schule nachgefragt und durfte sofort loslegen. Ich habe dort im Laufe der Schuljahre mit großem Erfolg viele Selbstverteidigungskurse mit jeweils 10 Terminen angeboten. Schon bei diesen Kursen habe ich nicht nur Technik & Abwehr trainiert, sondern eigentlich einen Selbstbehauptungskurs angeboten. Ich wollte auch die innere Einstellung der Kinder trainieren, die innere Stärke entwickeln, z. B. mit Stresstraining. Dabei habe ich versucht, alle Sinne mit vielen verschiedenen Methoden anzusprechen. In solchen Kursen durfte ich immer wieder Kindern mit unterschiedlichsten Problemen helfen, auch wenn es manchmal lange gedauert hat, bis sie ihr Herz aufmachen konnten. Dadurch ist irgendwann der Kinderschutzbund auf mich aufmerksam geworden. Und weil ich mir wünsche, dass Kinder Selbstvertrauen haben und sich nicht wie ich nach meinem Unfall „wie der letzte Heini fühlen“ sollen, biete ich solche Kurse u. a. im Ferienprogramm an. Mittlerweile müsste ich das eigentlich hauptberuflich machen, weil so viele Anfragen eintreffen.

*MN: Erinnern Sie sich noch, wie viele Kinder an Ihrer Aktion in Buttenheim teilgenommen haben?*  
Es haben 15 Kinder bei der Aktion mitgemacht.

*MN: Wo fand diese Veranstaltung bei uns im Ort statt?*  
Wir waren mit meinem Programm in der Turnhalle der Deichselbachschule.

*MN: Was haben Sie mit den Kindern in Buttenheim für „Mental Power“ gemacht?*

- Stresstraining an der Kletterwand im Pausenhof: Einer klettert, ein anderer versucht ihn festzuhalten. Dadurch soll sich Kampfgeist entwickeln: Ich will es trotz des Widerstandes schaffen und nicht gleich aufgeben.
- Training mit dem Schlagpolster: Ich schaue den Typen mit dem Schlagpolster, der mir im Weg steht, möglichst an, drücke fest gegen das Polster und versuche an ihm vorbeizukommen.
- Das JA-NEIN-Spiel zum Aus sich Herausgehen, zum Mithalten, Entgegenreten; in einer zweiten Runde mit Einsatz von Fantasiesprache;
- Immer wieder im Laufe der Veranstaltung die Betonung, Bestätigung: „Du bist toll. Du bist wertvoll, so wie du bist. Du bist etwas Besonders!“
- Eingehen auf unsere Körpersprache z. B. Übung mit Buch auf dem Kopf um Selbstbewusstsein, Haltung





zu signalisieren, Siegerpose machen und hinein-fühlen, verschiedene Gefühle nachmachen und er-spüren, ...

- Training des Feingefühles mit dem Spiel König/ Königin sein: erhöhte Position ...

*MN: Wie lange hat die Aktion ungefähr gedauert?*  
Die Veranstaltung hat sich über drei Stunden erstreckt.

*MN: Haben Sie die Aktion alleine durchgeführt oder hatten sie noch HelferInnen?*

In Buttenheim habe ich die Aktion alleine abgehalten. Bei anderen Veranstaltungen steht meine Tür aber schon mal offen für Sozialpädagogen, Lehrer, Kampfsportler, ..., die dann hospitieren, manchmal auch mit-machen und etwas lernen wollen.

*MN: Hatten Sie den Eindruck, dass die FePro-Kinder Spaß beim Mitmachen hatten?*

Oh ja, es hat ihnen Spaß gemacht und sie waren mit Begeisterung bei der Sache.



*MN: Hat Ihnen die Durchführung Ihrer FePro-Aktion selbst auch Spaß gemacht?*

Ich habe mir für die Veranstaltung extra einen Tag Urlaub genommen und es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

*MN: Mussten Sie Materialien für die Aktion nach Buttenheim mitbringen? Wenn ja, welche denn?*

Ich habe immer ganz viele Schwimmmudeln dabei zum Fechten, passende Musik, Reflexbälle, Schlagpolster und ein Buch zum Vorlesen.

*MN: Haben Sie diese Veranstaltung für Kinder auch in anderen Orten angeboten?*

Ja, hier in Bamberg. Da werde ich häufig zu verschiedenen Projekten eingeladen. Ich würde das gerne sehr viel öfter anbieten, aber dazu fehlt mir einfach die Zeit. Ich habe ja auch noch einen Beruf zum Geldverdienen.

*MN: Könnten Sie sich vorstellen, diese Aktion im nächsten Jahr wieder anzubieten?*

Wenn es zeitlich irgendwie geht, dann will ich das auf jeden Fall wieder machen.

*MN: Gab es etwas, was Sie beim nächsten Mal anders machen würden?*

Drei Stunden sind ganz schön lang. Deswegen habe ich bei anderen Veranstaltungen schon mal ein Picknick im Freien mit den TeilnehmerInnen gemacht. Das würde ich gerne beim nächsten Mal auch in Buttenheim einbauen.

*MN: Gab es einen besonderen Vorfall oder ein besonderes Highlight bei der Aktion?*

Ein Mädchen hatte sich den Fuß verknackst und darum geweint. Das war aber nix Schlimmeres. Ganz toll fand ich, als alle Kinder am Mattenwagen standen und zu Musik von AC/DC abgerockt haben. Das hat sich aus dem vorausgegangenen Königsspiel entwickelt.

*MN: Welche Arbeiten erledigen Sie eigentlich noch beim Kinderschutzbund, wenn Sie keine solchen Ferienprogrammurse abhalten?*

Ich bin seit 2022 der 2. Vorstand des Kinderschutzbundes, führe Mitarbeitergespräche, habe mit der KiTa in den Nachbarräumen zu tun, organisiere z. B.

einen Tag der offenen Tür, zeige bei all meinen Arbeiten ein Herz für Kinder.

*MN: Arbeiten Sie hier im Büro alleine oder haben Sie KollegInnen?*

Hier im Büro arbeiten noch zwei Frauen mit: Yvonne und Claudia. Zusammen mit der KiTa müssten wir insgesamt sieben Leute sein.

*MN: Gibt es etwas, was Sie selbst jetzt noch loswerden wollen?*

Obwohl ich nach meinem Unfall nicht am Gymnasium bleiben konnte, worunter ich furchtbar gelitten habe, habe ich im Leben doch noch eine Menge erreicht, worauf ich auch stolz sein kann. Diese Lebenserfahrung zusammen mit dem, was ich in vielen Fortbildungen gelernt habe, möchte ich jetzt einfach weitergeben.

Im Moment beschäftigt mich eine Zusammenarbeit mit Hilde Gerg, der ehemaligen Skirennläuferin, sehr. Solch ein Kontakt macht mich glücklich und zeigt mir, dass ich wichtig und stark bin. Die Hilde will eine Buchlesung machen und ich soll dazu einen Motivationsvortrag halten. Das finde ich Klasse!

... und dieses Interview mit dir, Mara, und mit dir, Margit, fand ich jetzt auch Klasse!

*FF: Vielen Dank, Rainer, dass du dir eine ganze Stunde Zeit für uns genommen hast.*

*Dürfen wir dich jetzt noch um ein, zwei Beweisfotos für das zweite BACARI-Heft bitten?*

*Das fänden wir auch Klasse! 🤔*

## **„Die Welt ist voller Wunder – eines davon bin ICH!“**

*(Spruch auf einer Karte, die Mara geschenkt bekommen hat)*

Das Interview war genial, hammerhart, hatte es in sich. Wir haben ja zusätzlich noch Fotos, Unterlagen, ... gesichtet.

Gut, dass wir unser Eis schon vorher gegessen hatten, denn danach wollten wir eigentlich nur noch heim und eine Pause einlegen.





# „Wenn schon mal der Wurm drin ist ...“ – FePro-Aktionen in der Liasgrube 2023 (FF/MD)

Drei Aktionen in der Umweltstation Liasgrube in Unterstürmig standen in diesem Jahr in der Ausschreibung des Sommerferienprogrammes: An zwei Terminen hieß es „Outdoor Survival“ und einmal lud der Bürgermeister dort zur „Solarwerkstatt“ ein.

Kaum zu glauben, die Umweltstation, in der die genannten Veranstaltungen stattfanden/stattfinden sollten, nahm 1998 ihren Betrieb auf und feierte somit in diesem Jahr bereits ihren 25. Geburtstag. Zur Info für diejenigen, die mit dem Begriff „Umweltstation Liasgrube“ nichts anfangen können: Die besagte Anlage befindet sich am Ortsende von Unterstürmig in Richtung Eggolsheim auf dem Gelände einer 17 Hektar großen, ehemaligen Tonabbaugrube. Nach der Renaturierung des Gebietes bieten sich dort sehr gute Voraussetzungen für nachhaltige und spannende (Fort-)Bildung in Sachen Umwelt.



Beim ersten Überlebenstraining in der Natur machte das schlechte Wetter zu Beginn der Ferien einen Strich durchs geplante Programm: Eigentlich wollte man lautlos durch's Gelände pirschen, Abenteuer im Wald erleben, Unterschlupfe bauen, ohne Feuerzeug ein Feuer machen, ... Letzteres hat dann wohl doch gut geklappt, wie Fotos & Videos beweisen. Von unserer BACARI-Lara gibt es außerdem ein schönes Bild, das sie mit Kohle gemalt hat.



Beim zweiten Termin konnte vom BACARI-Team niemand in Unterstürmig vor Ort sein. Ein Mailkontakt mit der Liasgrube zwecks Interview ging gehörig schief und teilnehmende Kinder, die wir zeitnah zur Aktion befragen wollten, waren in Urlaub! Irgendwann haben wir dann auch aufgegeben ...

Nun lag unsere Hoffnung auf der Solarwerkstatt! Da musste leider das Programm umgestellt werden, weil an dem Tag keine Sonne schien. Och nee!!! 😞  
Letztendlich landete man einmal mehr beim Stockbrot am Feuer und ...  
Wir haben gar nicht mehr weiter nachgefragt, denn: Wenn schon mal der Wurm drin ist, ... Nächstes Jahr kann es nur besser werden!



# FePro-Service-Team am Kerwanachmittag für SeniorInnen – 10. Runde! (FF/NK-JP)

Kaum zu glauben: Der Seniorennachmittag am Kerwamontag in der Marktstraße fand in diesem Jahr bereits zum 10. Mal statt. Diese von Kindern und Jugendlichen des Buttenheimer Sommerferienprogramms betreute Veranstaltung wurde in dieser Form 2012 ins Leben gerufen. Seither sammeln die eifrigen Youngsters Jahr für Jahr Spenden und Trinkgelder für einen bestimmten Zweck:

2012/2013:	für die neue Matthäuskirche	1.065,- Euro
2014:	für die Jugendarbeit in der Hager Villa	573,- Euro
2015:	für Schafe in der neuen Weihnachtskrippe	895,- Euro
2016/2018/2019	für Spielgeräte im Dorfgarten	2.945,- Euro
2017:	für den Spielplatz am Phönix Sportgelände	815,- Euro
2020/2021:	Fehlanzeige wegen Corona!!! 😞 😞 😞	
2022/2023:	für eine Kindersitzgruppe im neu gestalteten Rathausumfeld	2.032,- Euro

**Mittlerweile haben die am Seniorennachmittag zahlreich und fleißig tätigen Kinder und Jugendlichen die stolze Summe von 8.325,- Euro erwirtschaftet. Chapeau!**

Bevor aber Trinkgelder und Spenden gesammelt werden können, muss zuerst einmal ein angenehmer Kerwanachmittag ablaufen. Dieser wurde in diesem Jahr zum ersten Mal auf ehrenamtlicher Basis musikalisch umrahmt von „Schießberg 4“, vier begeisterten Musikern unseres Buttenheimer Musikvereines. Sie unterstützen uns in diesem Bericht mit einer persönlichen Vorstellung und dazugehörigen Fotos.

## Hallo zusammen! Wir nennen uns Schießberg4.

Uns gibt es in dieser Formation seit 2021. Wir, das sind:



### Armin Flieger

30 Jahre alt, gebürtiger Buttenheimer, am Flügelhorn/Trompete  
Beruflich mache ich „irgendwas mit Computern“.  
Meine musikalische Ausbildung begann mit 7 Jahren auf der Blockflöte, dann wechselte ich auf die Oboe und spielte nebenbei noch Gitarre.  
Mit 18 Jahren nahm ich Flügelhorn & Trompete in Angriff und bin seitdem dabei geblieben.  
Mein Lieblingsstück ist „Rosamunde“.

### Dominik Kalb

33 Jahre alt, gebürtiger Buttenheimer, am Akkordeon  
Beruflich mache ich „irgendwas mit Computern“.  
Ich bin ein Späteinsteiger und habe erst mit 26 Jahren das Musizieren auf dem Instrument Posaune erlernt.  
Zwischenzeitlich ist noch eine Tuba dazugekommen und seit 2020 auch die Steirische Harmonika.  
Mein Lieblingsstück heißt „Alte Kameraden“.







## Gabriel Hermann

33 Jahre alt, ursprünglich aus Buttenheim, aber gebürtiger Münchner und damit das urbayrische Herz der Gruppe, an der Gitarre Beruflich mache auch ich „irgendwas mit Computern“. Ich spiele seit jeher auf diversen Gitarren und auch Trompete, wenn es nicht anders geht. Ein spezielles Lieblingsstück habe ich nicht. Mir gefällt eigentlich alles.

## Martin Weininger

29 Jahre alt, ursprünglich aus Sassanfahrt, einem kleinen Dorf weit westlich von Buttenheim, am Tenorhorn Beruflich mache ich, man ahnt es bestimmt schon, „i. m. C.“. Ich startete meine musikalische Ausbildung mit 5 Jahren auf dem Klavier und mit 6 Jahren am Schlagzeug. Dazu kam noch das Tenorhorn, als ich 19 Jahre alt war. Mein Lieblingsstück ist „Vollegas Leberkas“.



Die Musik von „Schießberg4“ war einfach klasse und kam bei unseren trotz der Hitze recht zahlreich anwesenden SeniorInnen sehr gut an. Für den notwendigen „Rest“ sorgte ein starkes FePro-Service-Team. Im Festzelt wurden Tische und Bänke alters- und rollstuhlgerecht aufgestellt, ordentlich eingedeckt und liebevoll dekoriert. Das zeigt zum Beispiel auch das tolle Bild von Josefine, das sie vom Seniorennachmittag gezeichnet hat! Servietten mit der Aufschrift „Schön, dass ihr alle da seid“ begrüßten schon beim Hinsetzen unsere gemeindlich geladenen, älteren MitbürgerInnen. Kühle Getränke, Fairtrade-Kaffee und reichlich leckere, selbstgebackene Kuchen und Torten sowie feine Kerwackrapfen wurden freundlich und flott serviert. Dazu war natürlich auch ein ebenso starkes, fleißiges Helferteam aus erwachsenen Frauen in Hintergrund an der Kuchentheke, in der Kaffee-Ecke, im Spülmobil nötig.







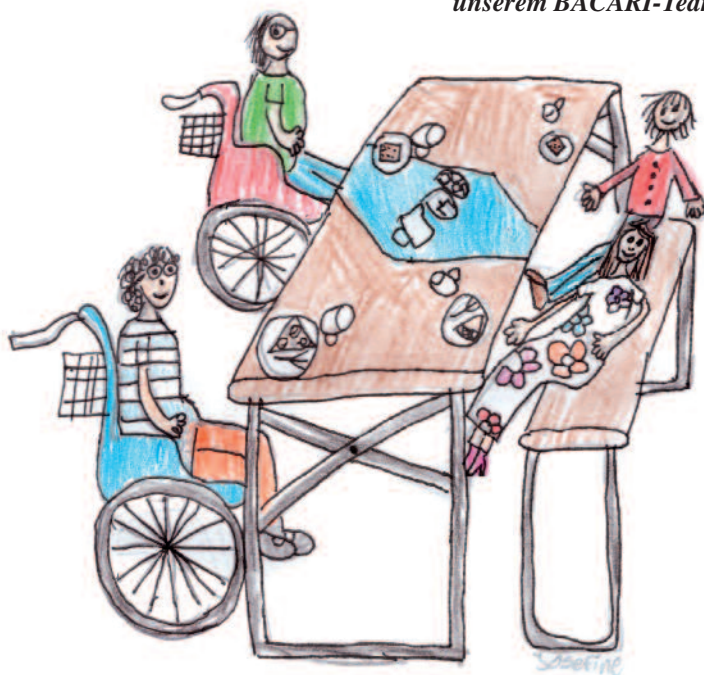
Die Begrüßung erfolgte durch Bürgermeister Michael Karmann und die Seniorenbeauftragte Irmi Bayer. Später erfüllte das FePro-Service-Team weitere Getränkewünsche und holte an den verschiedenen Buden das ausgewählte Abendessen für unsere SeniorInnen ab. Von einem wahrlich gelungenen Nachmittag zeugte die Tatsache, dass viele Gäste kaum glauben konnten, dass um 18 Uhr das Ende des Nachmittages gekommen sein sollte. Eine ganze Reihe junggebliebener SeniorInnen blieb deswegen auch einfach sitzen und genoss den Buttenheimer Kerwausklang.



## Mein herzlicher Dank geht an ...

- Nathalie Albert vom Bürgerbüro, mit der die Aufplanung des Nachmittages reibungslos ablief und die sich am Kerwamontag vor Ort auch ehrenamtlich für unsere Senioren engagierte.
- die fleißige Helferriege am Kuchenbuffet, an Kaffeebar sowie im Spülmobil.
- die Kuchenbäckerinnen, die sich einmal mehr ins Zeug legten und uns ganz toll unterstützten.
- Helga Frank, die wieder 250 leckere Krapfen von der Bäckerei Loskarn in der Gartenstadt spendierte.
- Waltraud Mosner, die zwar nicht mehr spülen musste 😊, aber uns trotzdem ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.
- REWE-Markus Martin, der nach dem Umbau wieder mit im Boot war und etliche notwendige Artikel für den Seniorennachmittag spendierte.
- Thomas Hirsch, der zusammen mit dem Bauhof zuverlässig für Kuchentheke, Spülmobil und Geschirr sorgte.
- die Jungs von „Schießberg4“ für ihren gelungenen, musikalischen Einstand.
- Last but not least – „mein“ geniales FePro-Service-Team 2023, über dessen Einsatzfreude ich mich total gefreut habe und auf das ich sehr, sehr stolz bin.  
Sorry, Nadine, dass ich dich trotz deiner Größe 😊 bei der Vorstellung auf/an der Bühne vergessen habe!  
Du bist einfach Gold wert!

*Bild von Josefine P. aus unserem BACARI-Team*





## Upcycling – Papierkörbchen aus Altpapier (LZ/LZ)

Gebastelt wurden bei dieser FePro-Aktion insgesamt sieben runde und ein eckiger Papierkorb. Um einen Papierkorb herzustellen, rollt man aus Zeitungen mithilfe eines langen Holzspießes lange und kurze Rollen. Außerdem schneidet man zwei Kreise oder andere Formen, mit denen man sein Körbchen machen will, aus einem mitteldicken Papier aus. Als Nächstes bestreicht man eine der Formen mit Flüssigkleber und klebt die kurzen Papierrollen auf. Anschließend streicht man die andere Form mit Flüssigkleber ein und drückt sie fest zusammen. Wenn alles angetrocknet ist, flechtet man die langen Papierrollen um die kurzen.

Es waren vier Mädchen und ein Junge an diesem Nachmittag dabei und allen TeilnehmerInnen hat das Basteln sehr viel Freude bereitet.

Die Leiterinnen waren Christine Bickel und Irmi Bayer.





# Klettern im Kletterwald Pottenstein

Nach unserem großen BACARI-Interview im vergangenen Jahr lassen wir diesmal Bilder (Danke dafür, Nicole Cosgrove!) und Schlagworte sprechen:



Festhalten

Adrenalin-Highlights

Nervenkitzel

Franken-Fox

Erlebnis

Flying-Fox

Balancieren

Abenteuer

Rutschen



Action

Fun

Sausen



Spaß

Steigen

Hangeln



# Dance Dance Dance – Garde- und Showtanz

*Weißt du eigentlich, woher Garde- und Showtanz kommen?  
Nicht? Na, dann tut folgende Information Not!*



Der **Gardetanz** oder auch **Gardetanzsport**, den wir heutzutage kennen, stammt ab von Tänzen, die schon 100 Jahre alt sind. Damals traten Gruppen von Revue-girls damit in Revuetheatern auf. Später haben Karnevalsvereine diese Tanzform übernommen. Sie schickten dann auf ihren Karnevalssitzungen Mädchengarden auf die Bühne. Inzwischen gibt es auch gemischte Garden, bei denen Männer mitwirken. Bekannt sind auch die Tanz- oder Solomariechen.

Der Schautanz oder Showtanz ist neben dem Marschtanz, dem Mariechentanz und dem Paartanz eine weitere Disziplin des Gardetanzes.

Lara Bartloff, selbst eine begeisterte Gardetänzerin, führte einmal mehr einige interessierte FePro-Kinder und -Jugendliche in die Welt dieser Tanzform ein.





## Theaterworkshop: Hänsel & Gretel (FF/LS)

Mittwoch, 20. September 2023, 19 Uhr:  
Fototermin des BACARI-Teams im Garten der Hager Villa.

Nadine hatte eine Absage für diesen wichtigen Treff und dann fehlen leider doch vier Teammitglieder, menno! Trotzdem machen die Fotoaufnahmen, die paarweise erfolgen allen viel Spaß. Hätten wir noch genügend Licht gehabt, wären es vermutlich Fotos in einer tollen Baumkrone geworden.

Danach kurze Besprechung über fehlende Berichte, Fotos für BACARI 2 ...

Ja, der Fotoauftrag vom Theaterworkshop wurde erledigt und die Fotos werden jetzt umgehend an Nadine weitergeleitet. Bingo!

Und wer hat den Bericht zu dieser Veranstaltung formuliert??? Gefühlte 2000 Finger gehen nach oben! Wer übernimmt das Schreiben dieses Berichtes bis zum Wochenende??? Gefühlte 4000 Finger gehen nach oben! Was bleibt mir anderes übrig, als selbst den Stift zu zücken und mir jetzt sofort vom Theaterworkshop erzählen zu lassen und mir notdürftig etliche Stichpunkte zu notieren. Also frage ich und frage und frage ... Die ganze Bande hat eine Menge Spaß bei den Erzählfetzen zu dieser FePro-Aktion und ich BACARI-Oldie kann schauen, wie ich das Gehörte auf die Reihe bringe.

BACARI-Chefin Nadine liefert ordentlich den Namen der Dame vom Theater am Michelsberg, die diesen 3stündigen Workshop in der letzten Ferienwoche geleitet hat: Johanna Wagner-Zangl.

Also, die BACARI-Emma war die Goldmarie, der BACARI-Lukas hatte die Rolle des bösen Wolfes, die BACARI-Sophia spielte die Gretel und die BACARI-Lisa war die Schwester der Hexe, die dann Rapunzel entführt hat.

Halt! Stopp! Ich dachte, das Stück hieß Hänsel und Gretel??? Warum sind denn auf einmal all die anderen Märchenfiguren auch dabei???

Na, weil es so viele FePro-Kinder waren, die teilgenommen haben, mussten eben noch Rollen eingebaut werden. Aha! Kapaschito!

Nun denn: Hänsel und Gretel marschieren brav durch den Wald und treffen die Goldmarie (ohne Pechmarie!), Rotkäppchen und den bösen Wolf, ... Später taucht dann auch der Jäger auf und die Großmutter und es gibt Enten, zauberhafte Vögel, Raben, ...

Auf jeden Fall hat es allen eine Menge Spaß gemacht und die Vorführung am Ende der Veranstaltung vor Eltern, Geschwistern, Omas und Opas war ein voller Erfolg. **Applaus! Applaus! Applaus!**

Sehr geehrte BACARI-Leserschaft!

Jetzt mache ich schon seit 20 Jahren BACARI, aber so einen Bericht habe ich wahrlich noch niemals geschrieben ...



**Einmal ist immer das erste Mal!**





## Ein magischer Kinoabend unter freiem Himmel (EL)

Am Donnerstag, den 7. September fand die Ferienprogrammaktion „Freiluftkino 2023“ statt. Ursprünglich war diese Aktion für Anfang der Ferien geplant, musste aber leider verschoben werden, weil es am Mittwochaabend vor dem BUZ geregnet hat. Gezeigt wurde in diesem Jahr der Film „Die Schule der magischen Tiere – Teil 2“, was toll war, da ich schon den vorherigen Teil gesehen habe und gespannt war, wie es weitergeht. Schade war, dass der lustige Schubkarrenwettbewerb dieses Jahr ausgefallen ist. Dafür gab es aber wie immer sehr leckeres, frisches Popcorn und Getränke. Am Ende des Filmabends wurde ein tolles Feuerwerk gezeigt. Somit war es, wie auch in den Jahren zuvor, ein sehr schöner und gelungener FePro-Abend. Ich freue mich schon auf's nächste Mal und sage „Dankeschön!“ an alle, die bei dieser Veranstaltung mitgeholfen haben 😊.

Ergänzende Infos vom Initiator der Veranstaltung Norbert Stadter, der uns übrigens auch mit Fotos versorgt hat: „175 TeilnehmerInnen, 200 Tüten Popcorn, auch Eisstand kam gut an! Das Feuerwerk war nicht von uns, aber wie für uns gemacht! 📷“







## Bau eines Insektenhotels (F: ST)

Bei bestem Wetter startete eine eifrige Truppe des Gartenbauvereines mit 16 Kindern im Bauhof die handwerkliche Veranstaltung zum Bau eines Insektenhotels.

Norbert Motzelt erklärte in der Runde kurz die notwendigen Arbeitsschritte und die richtige Vorgehensweise. Dann ging es auch gleich los mit dem Schleifen und Hämmern. Nach einer kurzen Pause mit Getränken und Gummibärchen unterstützten Karl Linhardt und Norbert Motzelt die Kinder beim Zusammensetzen der einzelnen Teile und beim Befüllen des Insektenhotels.

Bereits im Vorfeld hatten die

Gartenbaufreunde für die Hotelfüllung passendes Material gesammelt, welches die Kinder mit Freude benutzten. Der krönende Schlusspunkt war schließlich das Gruppenfoto, das nun die stolzen BesitzerInnen wirklich toller Insektenhotels zeigt.

FF: Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass fleißige Hände in stundenlanger Arbeit für einen sauber vorgefertigten Bausatz für jedes teilnehmende Kind sorgten. Chapeau! Ihr seid einfach Spitze!

Vielen Dank an Biggi Röder auch für ihre Unterstützung mit zusätzlichen Fotos und Textnotizen!





## Schlusswort (FF)

Wir schreiben immer noch das Jahr 2023. Mittlerweile ist der Herbst eingezogen und die Blätter färben sich bunt. Nach drei arbeitsreichen, kreativen, aber vor allem immer lustigen Redaktionssitzungen in der schönen Hager-Villa unter Leitung von Jung-Chefin Nadine und mit Unterstützung der „BACARI-Rentner“ Margit & Markus konnten wir unserer geneigten Leserschaft im Jubiläumsjahr wieder zwei prallgefüllte BACARI-Hefte zur Lektüre präsentieren. Diese blicken auf die vielfältigen FePro-Aktionen dieses Sommers informativ, genau beobachtet und gelegentlich auch mit einem Augenzwinkern zurück.

Bei der Rekordzahl von 18 BACARI-JournalistInnen haben sich heuer eine Vielzahl von unterschiedlichen Schreibstilen, Fotomotiven, Videoarbeiten etablieren können, die einfach Lust auf mehr machen. Auch künstlerisch durchaus ansprechende Zeichnungen sind verstärkt in die Berichterstattung mit eingeflossen.

Doch ohne die einmal mehr höchst professionelle und kreative Arbeit meines Namensvetters von unserem Caro Druck wäre die Leistung des BACARI-Teams nur die halbe Miete. Außerdem hat der „Caro-Markus“ die beiden Jubiläumsausgaben des BACARI-Heftes auf besonders edlem Papier gedruckt und die Mehrkosten aus eigener Tasche bezahlt. Deshalb an dieser Stelle von 18 Herzen ein ehrlich gemeintes „Dankeschön, Markus!“

**Nun denken wir noch eine Weile an die schöne BACARI-Zeit 2023 zurück  
und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir hoffentlich wieder**

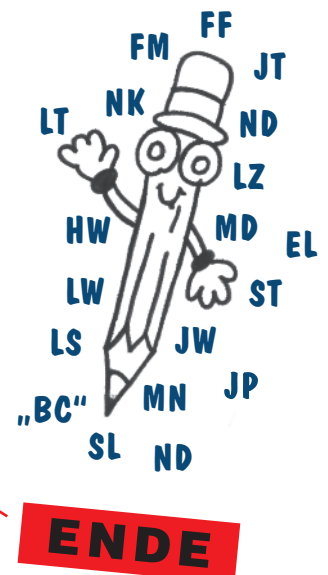


**mixen dürfen. In diesem Sinne: Wohl bekomm's! Auf 20 Jahre BACARI + 1!**

**Das BACARI-Team 2023 verabschiedet sich freundlichst und wünscht allen Leserinnen und Lesern eine wundervolle Herbstzeit.**

### ACHTUNG FUNDSACHE !

Seit der BACARI-Auftaktsitzung Ende Juli in der Hager Villa versuchen wir bislang erfolglos den/die BesitzerIn einer grauen Sweatjacke mit Reißverschluss ausfindig zu machen. Die Jacke hat Größe 164, Marke Q/S by s. Oliver. Auf der linken Brustseite befindet sich ein runder Aufdruck in dunklerem Grau: mittig fett N.Y., im Kreis außen herum California, Los Angeles, Sacramento, San Diego. Der Aufhänger der absolut neuwertigen Jacke ist rot. Abzuholen bei Fritschis!





Wir freuen uns schon auf  
die BACARI-Saison 2024!

